Sport-Nachrichten.

Radfahrsport.

Willy Arend,

der berühmte Weltmeister, dessen rühmliche Laufbahn als Rennfahrer allen Freunden des Radsports bestens bekannt ist, startet am 20. Juli in mehreren Fliegerrennen in Halle auf der Radrennbahn an der Merseburgerstraße.

Die Direktion hatte für den Renntag am Sonntag anfänglich nur 5 große Dauerrennen vorgesehen. Mehrfachen Wünschen entsprechend hat die Direktion sich jedoch noch entschlossen, auch große Fliegerrennen zu veranstalten. Eine glückliche Hand der Direktion konnte im letzten Augenblick noch eine hervorragende Besetzung der festgesetzten drei Fliegerrennen zusammenbringen. Als Matador startet der Weltmeister Willy Arend. Die Leistungen des Weltmeisters sind am besten dadurch illustriert, daß ihm für hervorragende Leistungen als Rennfahrer die Berechtigung zum einjährigfreiwilligen Militärdienst verliehen ist. Daß Arend auch heute noch zu den besten Rennfahrern der Welt gehört, dessen langer Spurt auch dem Sechstagekönig Walter Rütt mehrfach zum Verhängnis wurde, beweisen seine letzten Erfolge in Paris und in Berlin. Zu den Gegnern Arends am Sonntag werden u.a. die Berliner Rudel, Techmer, Hoffmann, Tetzlaff gehören.

Da das Programm des Renntages sehr lang ist, beginnen die Rennen pünktlich 3½ Uhr.

Luftschiffahrt.

„L. Z. 20".

Frankfurt a. M., 19. Juli. Das Luftschiff „L. Z. 20" ist von seiner Dauerfahrt zurückgekehrt und heute früh gegen ½5 Uhr glatt gelandet.

Halle und Umgebung.

Halle, 19. Juli.

Ein Exote im Festkleid. In der kleinen Anlage an der Klausbrücke steht jetzt der prächtige Catalpabaum in voller Blüte. Sein Aeußeres läßt schon den Exoten vermuten und in der Tat gehört er zu der Familie der Bignoniaceen, deren Heimat Japan, China, Westindien und Nordamerika ist. Außer seinen großen Blütentrispen mit den prachtvollen weißen und innen purpur und gelb gefleckten Glockenblüten fallen ganz besonders die merkwürdigen Früchte auf, die während des ganzen Winters am Baume hängen, es sind dies fast einen halben Meter lange, herabhängende Kapseln von der Stärke dicker Bleistifte.

Eine neue Ordensdekoration, welche durch die Kabinettsorder vom 4. Juli 1913 genehmigt, ist die neue Dienstauszeichnung 1., 2. und 3. Klasse und Landwehrdienstauszeichnung 2. Klasse. Diese sind äußerst geschmackvoll in Medaillenform in vorzüglicher Prägung ausgeführt und können von jedem Inhaber der alten Dienst- und Landwehrschnallen getragen werden. Die verschiedenen Ausführungen sind, nach Vorschrift gerafft oder aber am Ordensknopf, bei der bekannten Firma Gustav Uhlig, Uhrmacher, Untere Leipzigerstraße, käuflich zu haben, wo Muster aller Arten in den Ordensschaukästen ausgestellt sind.

Motorbootfahrten nach der Rabeninsel. Außerdem Sonntag, den 20. d., vormittags ½9 Uhr und Mittwoch, den 23. d., nachmittags 3 Uhr Extrafahrten nach Rötzig. Einsteigestelle Unterplan (früher Schräpler). Siehe Inserat.

Einen bösen Ausgang konnte Freitag abend zwischen 8 und 9 Uhr eine Kahnfahrt auf der Saale zwischen Genzmer- und Hafenbahnbrücke nehmen. Ein Familienvater fuhr dort seine Frau und 7 Kinder spazieren, als er auf einmal im Wasser lag. Ob der schwüle Sommerabend den Mann veranlaßte, ein Bad zu nehmen, oder ob er unfreiwillig mit dem nassen Element Bekanntschaft machte, mag dahingestellt bleiben. Er versuchte, wieder in den Kahn zu gelangen, wobei er das vollbesetzte Fahrzeug in arge Schwankungen brachte. Dadurch wurde eine gefährliche Situation geschaffen, daß auf die Hilferufe der Frau und Kinder sofort von der nächstliegenden Badeanstalt ein Kahn freigemacht wurde, um den Bedrängten zu Hilfe zu kommen.

Einbruch. Im Hause Burgstr. 1 ist in vergangener Nacht im Laden eines Kaufmanns ein Einbruch verübt worden. Entwendet wurde die Wechselkasse mit 15 Mk. Bargeld.

Gestohlen wurden: am 13. Juli ein Herrenfahrrad, Marke „Diamant", Nr. 77 212, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, rote Mäntel, nach oben gebogene Lenkstange; am 14. Juli eine gebrauchte Nähmaschine, Marke „Gritzner"; am 17. Juli ein Herrenfahrrad, Marke „Naumanns Germania", Rahmen und Felgen schwarz, nach oben gebogene Lenkstange, Korkgriffe, brauner Sattel und braune Satteltasche.

Unfall. Gestern vormittag zog sich ein an der Zwölfbogenbrücke beschäftigter Arbeiter durch einen Sturz in einen Pfeilerschacht eine Knieverletzung zu, die seine Ueberführung in seine Wohnung erforderte.

Von einem Auto überfahren wurde heute früh um ½8 Uhr ein Mann auf dem Riebeckplatze. Er wurde an beiden Füßen erheblich verletzt und in die chirurgische Klinik gebracht.

Leichenlandung. Aus der wilden Saale in der Nähe des Hettstedter Bahnhofes wurde gestern nachmittag die Leiche eines Kaufmanns gezogen. Er hatte sich am 15. Juli in der Saale an den Pulverweiden ertränkt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Apollotheater. „Aus erster Ehe" betitelt sich die jetzt allabendlich über die Bretter gehende Novität, welche durch das Schauspiel-Ensemble von Albert Hübener, Königlich Preußischer Schauspieler a. D., zur Darstellung gebracht wird. Gutbesuchte Häuser und reicher Beifall beweisen allabendlich, daß die Direktion mit der Erwerbung dieses Stückes, welches nach einem Roman von H. Courths-Mahler bearbeitet wurde, einen glücklichen Griff getan hat. Morgen Sonntag finden wieder 2 Vorstellungen statt, in beiden gelangt „Aus erster Ehe" zur Aufführung. Nachmittags gelten kleine Familienpreise, 1 Kind frei. 2 Kinder 1 Billett. Bei günstiger Witterung findet außerdem nachmittags 4 Uhr großes Gartenfreikonzert statt. Der Vorverkauf ist ununterbrochen Sonntags geöffnet. Siehe Inserat.

Im Walhalla-Theater gelangt heute Plauquettes melodiöse Operette „Die Glocken von Corneville" zur Aufführung. Am Sonntag bringen die Wiener Kinder die mit so großem Beifall aufgenommene Meisteroperette des Walzerkönigs Johann Strauß „Der Zigeunerbaron" zur Aufführung. Montag findet die letzte Aufführung der komischen Operette „Der Mikado" statt.

Volkskonzert des gesamten Stadttheater-Orchesters. Auf das heute, Sonnabend, abend 8½ Uhr im Zoologischen Garten stattfindende Volkskonzert, das bei ungünstiger Witterung im Saale gespielt wird, sei nochmals hingewiesen.

Bad Wittekind. Morgen Sonntag ist um 6½ Uhr Frühkonzert, um 3½ Uhr nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Laber. Abends, geeignetes Wetter vorausgesetzt, spielt das Musikkorps der 75er. Dauerkarten sind gültig.

Tulpe. Der schöne Sommergarten an der Alten Promenade ist ein angenehmer Aufenthalt, zumal auch für gute Küche und Keller bestens gesorgt ist. Jeden Sonntag findet daselbst Soupermusik statt.

Der Männer-Gesangverein Halle 1911, 100 Sänger stark, veranstaltet heute abend in der Riekeschen Obstweinschenke an der Heide einen Liederabend, zu welcher Veranstaltung jedermann willkommen ist.

Heidepark-Prachtsaal. Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr an findet Garten-Freikonzert, bei ungünstigem Wetter im Saale statt. Im Festsaal: Ball.

Leuchtturm. Das prächtig angelegte Gartenetablissement bringt sich im Inseratenteil der heutigen Nummer in Erinnerung. Es ist bequem zu Fuß und durch Autoomnibus, welcher von 3 Uhr an halbstündlich vom Riebeckplatz abfährt, zu erreichen.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

19. Juli. Walhallatheater: ab. 8,15 Uhr gr. Vorstellung.
Apollotheater: ab. 8½ Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Weihbier-Salon: ab. Künstler-Konzert.
Zoologischer Garten: abends 8½ Uhr Volkskonzert (Stadttheater-Orchester).
Obstweinschenke an der Heide: abends 8½ Uhr gr. Liederabend des Männer-Gesangvereins Halle a. S. 1911.
20. Juli. Radrennbahn: nachm. 3½ Uhr das größte Rennen des Jahres.
Walhallatheater: nachm. 4 Uhr gr. Extravorstellung bei ermäßigten Preisen; ab. 8,15 Uhr gr. Vorstellung.
Apollotheater: nachm. 4 Uhr Familien- und Fremdenvorstellung; ab. 8½ Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Weihbier-Salon: ab. Künstler-Konzert.
Hotel gold. Ring: ab. 7½ Uhr Künstler-Konzert.
Saalschloßbrauerei: von nachm. 4 bis abends 11 Uhr zwei gr. Militärkonzerte (50er). Nach dem Konzert Schlachtenpotpourri 1870/71, sowie Lichtbildervortrag (1813/14 u. 1870/71).
Brunnerts Gartenlust: ab. 8 Uhr gr. Gartenkonzert (Apollo-Orchester).
Heidepark: nachm. 4 Uhr Garten-Freikonzert.
Plötzkonzert: auf dem Alten Markt (75er).
Peißnitz-Restaurant: gr. Früh- und Abendkonzert (Rohland-Orchester).
Zoo: nachm. 3½ Uhr Konzert (75er); ab 7¾ Uhr Konzert vom Stadttheater-Orchester.
Bad Wittekind: früh 6½ Uhr Konzert; nachm. 3½ Uhr Kurkonzert (Stadttheater-Orchester); ab. 7½ Uhr Militärkonzert (75er).
Bergschenke: nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert.
Trotha er Schlößchen: nachm. Künstlerkonzert.
Dessau: nm. 5 Uhr Pferderennen auf der „Braunschen Lache".
21.—23. Juli. Neumarkt-Schützenhaus: Fach- und fachgewerbliche Ausstellung der Friseure und Perückenmacher (geöffnet 10—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags). Eintritt frei.
24. Juli. Sängerschaft **Fridericiana:** abends 7 Uhr im Saale der Berggesellschaft Sommerkonzert.

Vereine und Versammlungen.

W. K. V. Junadeutschland. Abt. Sendlitz versammelt sich am Sonntag 3½ Uhr auf dem Hofe der Kaserne Reilstraße zur Uebung mit „Cröllwitz und Preußen". — Die Abt. Preußen versammelt sich am Sonnabend, den 19. Juli, um 6,30 Uhr abends, im Jugendheim und am Sonntag, den 20. Juli, um 1,30 Uhr nachmittags, auf dem Hofe der Kaserne I. — Abt. Mansfeld versammelt sich am Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 3 Uhr, in der Artillerie-Kaserne. — Abt. Bismarck versammelt sich am Sonntag, den 20. Juli, um 2½ Uhr nachmittags, in der Brunnenstraße. Am Montag, den 21. Juli, ist Abteilungsabend um 7½ Uhr im Jugendheim. Es liegen wichtige Besprechungen vor.

Der Evangelische Arbeiterverein hält morgen Sonntag im „Paradies" ein Sommerfest ab, bestehend aus Konzert, Preisschießen, Preiskegeln und Kinderbelustigung.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 18. Juli.

Grobe Beamtenbeleidigung.

Ein 23jähriger Mechaniker in Merseburg wurde in der Nacht zum 13. April von einem dortigen Polizeisergeanten zur Wache geführt, weil er ruhestörenden Lärm verübte und auf den Einspruch des Beamten die Nennung seines Namens verweigerte. Im Wachtlokal rief er dann erregt hinter dem Sergeanten her: „Na, den Bengel wollen wir schon noch kriegen!" Vom Merseburger Schöffengericht wurde ihm wegen der groben Beamtenbeleidigung nur die gelinde Geldstrafe von 15 Mk. zudiktiert. Trotzdem glaubte er gegen diese sogar noch Berufung einlegen zu dürfen. Der Strafkammervorsitzende gab ihm vergeblich den dringenden Rat, die völlig aussichtslose Berufung zurückzunehmen und sich nicht noch unnütze Mehrkosten zu machen. Der Mechaniker hielt aber unentwegt seinen Einspruch aufrecht. Er verschanzte sich hinter die Behauptung, er habe den Ausdruck „Bengel" nicht gebraucht. Zwei sehr bestimmt lautende Zeugenaussagen waren aber durchaus gegen ihn. Seine Berufung wurde daher, wie vorauszusehen, kostenpflichtig verworfen.

Billiges Baumaterial.

Der 40jährige Fabrikarbeiter Friedrich Stephan aus Sandersdorf eignete sich in einer Bitterfelder Fabrik während einer Nachtschicht Bretter und Holzstangen im Gesamtwerte von etwa 12 Mk. an und warf sie dann heimlich über den Fabrikzaun auf ein Ackergrundstück, um sie nach der Schicht unbemerkt von dort nach Hause zu tragen. Das gestohlene Holz wollte er zum Bau eines Schuppens verwenden. Vom Bitterfelder Schöffengericht wurde er wegen dieses Diebstahls zu drei Tagen Gefängnis verurteilt. Hiergegen legte er Berufung ein mit der Bitte um mildere Strafe. Die Strafkammer möge ihm doch von den drei Tagen ein paar schenken; er habe den Diebstahl in Not begangen. Das Berufungsgericht belehrte ihn jedoch, daß es nicht mit sich handeln lassen könne; die vom Schöffengericht festgesetzte Strafe sei angemessen. Von Not könne bei diesem Diebstahl keine Rede sein. Die Berufung wurde daher verworfen.

Uneinige Knechte.

Der Pferdeknecht Eduard Zillmer in Roitzsch kündigte im Frühjahr seine Stellung bei einem dortigen Landwirt, die er bereits neun Jahre lang innegehabt hatte. Seiner Angabe nach wurde ihm der langjährige Dienst durch den Mitknecht Karl Voigt verleidet, der erst seit zwei Jahren auf dem Gute ist, ihn aber fortgesetzt beim Dienstherrn verklatscht haben soll. Kurz nach der Kündigung stellte Zillmer Voigt beim Pflügen zornig zur Rede und versetzte ihm schließlich mit dem Pflugreitel Schläge ins Gesicht und in die Kniekehle. Voigt erlitt an der Nase eine stark blutende Verletzung, die er längere Zeit vom Arzt behandeln lassen mußte. Die Kurkosten in Höhe von etwa 20 Mk. hat Zillmer gutwillig bezahlt. Betreffs der gefährlichen Körperverletzung hielt das Bitterfelder Schöffengericht mit Rücksicht auf Zillmers Erregung über die Verleidung seines langjährigen Dienstes eine Geldstrafe von 30 Mark für ausreichend. Gegen dieses Strafmaß legte der als Nebenkläger zugelassene Voigt Berufung ein, weil er es als zu niedrig ansah und daher eine höhere Bestrafung des Zillmer zu erreichen suchte. Vor dem Berufungsgericht gab er an, er habe Zillmer nicht verklatscht, sondern sich beim Gutsherrn nur deshalb über ihn beschwert, weil Zillmer ihm öfter zu wenig Pferdefutter gegeben habe. Vermutlich habe Z. das Futter für sich selbst zurückbehalten; Gerste habe er tatsächlich einmal gestohlen, das hätten Leute gesehen. Voigts Verteidiger beantragte Umwandlung der Geldstrafe in Gefängnisstrafe. Auch vom Vertreter der Staatsanwaltschaft wurde, obwohl diese keine Berufung eingelegt hatte, eine Gefängnisstrafe in Höhe von einer Woche befürwortet. Die Strafkammer beließ es jedoch bei der vom Schöffengericht verhängten Geldstrafe, da diese nach Lage der Sache angemessen erscheine.

Die angebliche „Blüte".

Die Arbeiterfrau Hedwig Brodenstein aus Bitterfeld war vom dortigen Schöffengericht zu drei Tagen Gefängnis wegen Diebstahls verurteilt worden. Sie soll in einem Kaufladen einen Zehnmarkschein, den eine Käuferin verloren hatte, sich heimlich angeeignet haben. Sie will aber nur eine sogen. Blüte gefunden haben und focht deshalb das Schöffengerichtsurteil durch Berufung an. Sie verlangte, freigesprochen zu werden. Die Strafkammer zweifelte nicht daran, daß Frau Br. tatsächlich den verlorenen Zehnmarkschein und nicht bloß eine Blüte gefunden habe. Die Kammer nahm aber nicht Diebstahl, sondern nur Fundunterschlagung als vorliegend an. Die Gefängnisstrafe wurde daher in eine Geldstrafe von 20 Mark umgewandelt. Zugleich wurde der Angeklagten der Rat gegeben, der Verliererin des Scheines die 10 Mk. gutwillig zurückzuerstatten, damit sie nicht auch noch die Kosten eines Zivilprozesses bezahlen müsse.

Ermäßigte Strafe.

Am 22. März störte in einer Kohlengrube bei Bitterfeld ein jüngerer Arbeiter bei Akkordarbeitern auf der Förderbahn durch Müßigstehen und Schwatzen die schnelle Förderung der Kohlenwagen. Ein älterer Arbeiter stellte ihn deshalb ärgerlich zur Rede. Als der jüngere ihn auch noch durch Widerspruch reizte, faßte er ihn heftig an die Brust. Geschlagen haben will er nicht, während der jüngere behauptet, er habe eine Ohrfeige bekommen und dazu noch beleidigende Schimpfworte hören müssen. Der Stiefbruder des jüngeren, der 20jährige Fabrikarbeiter Hermann Zenker aus Greppin, mischte sich ein und versetzte dem älteren Arbeiter von hinten her mehrere Schläge auf den Kopf. Vermutlich hat er sich dabei eines Schlagringes bedient, denn der Arzt stellte nachher auf dem Kopfe des Mißhandelten acht blutende Verletzungen fest. Das Bitterfelder Schöffengericht verurteilte Zenker wegen dieser gefährlichen Körperverletzung zu der empfindlichen Strafe von vier Wochen Gefängnis. Auf Zenkers Berufung änderte jedoch die hiesige Strafkammer die Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 20 Mark um, da er bei seinem Eingreifen in den Streit nicht aus unedlen Motiven gehandelt habe.

Provinzial-Nachrichten.

Die Fleischpreise sinken!

Langensalza i. Th., 19. Juli. Die Preise für Schlachtvieh, namentlich für Schweine, sind bedeutend gesunken. Gegen 63 Mk. im Vorjahre werden jetzt für die Borstentiere pro Zentner Lebendgewicht allerhöchstens 47 Mk. gezahlt.

Gute Ernte.

Blankenburg i. Th., 19. Juli. Die Felder sehen sehr gut aus. Alle Getreidearten stehen schön und die Qualität des Korns hat sich infolge des starken Regens der letzten Wochen noch erheblich verbessert. Die Ernte dürfte daher mindestens ebensogut ausfallen wie im vorigen Jahre.

Lochau, 18. Juli. (Von der elektrischen Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld.)

Dem Ausbau des Ortsnetzes steht nun nichts mehr im Wege, da der Standort des Transformatorenhäuschens, über den Unterhandlungen schwebten, gesichert ist. Unmittelbar hinter dem Grundstück des Maurers Friedrich Starke sen. ist auf dessen Acker ein 16 Quadratmeter großes Areal zu diesem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130719049/fragment/page=0001

Zwecke erworben worden. Die Installationen haben gestern begonnen.

□ **Dieskau**, 18. Juli. (Vereitelter Kupferdrahtdiebstahl.) In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend in vergangener Woche kurz nach 12 Uhr wurden Bewohner des zum hiesigen Rittergut gehörigen Dreschерhauses an der Straße von hier nach Zwintschöna durch lautes Hundegebell aus dem Schlafe geweckt. Der Drescher Koch sah, daß sich ein Mann auf einem Holzmaste der Ueberlandzentrale, deren Leitung von der Straße hinter dem Dreschерhause entlang führt, zu schaffen machte und den aufgewickelten Kupferdraht stehlen wollte. K. schlug Lärm, worauf der Dieb erschreckt vom Maste sprang und unerkannt durch ein Kartoffelfeld entkam.

× **Raßnitz**, 18. Juli. (Die letzten Heufuder) diesjähriger Ernte passierten gestern, aus hiesigem Auengebiete kommend, unseren Ort, so daß man allgemein die Heuernte als beendet ansehen kann. Durch Eintritt des Hochwassers im letzten Drittel des Monats Juni und die erheblichen Niederschläge damals fand die Heuernte eine Unterbrechung und Verzögerung. Dieselbe kann man hier als eine Mittelernte bezeichnen, indem der Ertrag zwischen 8 bis 12 Zentner pro Morgen, je nach der Lage der Wiesen, zu berechnen ist. Die Qualität des Futters ist befriedigend. Der Ansatz des Grumts, besonders auf zeitig gemähten Wiesen, verspricht auch heuer Ertrag.

§ **Freyburg** a. U., 19. Juli. (Gurkenhandel. — Sauerkirschen.) Welchen Aufschwung die Gurken-Einlegegeschäfte auch in unserer Stadt genommen haben, kann man daraus ersehen, daß allein das Konservengeschäft von Behrend hier während der letzten Wochen 4000 Zentner Gurken aus Italien bezogen hat. Für dieselbe Firma trafen heute auch die ersten Landgurken aus unserer Gegend, aus Zerbst ein. — Von den Stationen der Unstrutbahn hat in diesen Tagen der Versand der Sauerkirschen, die von Großhändlern zum Preise von 15 bis 17 Mk. für 50 Kilo meist zum Export nach England aufgekauft wurden, begonnen. Die Beschaffenheit der Früchte ist heuer ein vorzüglicher und der Preis trotz sehr reichen Anhanges wohl deshalb ein so hoher, weil die Ernte an Süßkirschen bekanntlich nur einen dürftigen Ausfall ergeben hat.

Tennstedt i. Th., 19. Juli. (Die Obsternte) ist diesmal sehr schlecht. Auf Birnen und Aepfel kann man überhaupt kaum rechnen; ebenso gibt es nur sehr wenig Kirschen. Dagegen erwecken die Sauerkirschen und Pflaumen die Hoffnung auf äußerst reichen Ertrag; es sei denn, daß unvorhergesehene Wetterereinflüsse auch hier verheerend wirken.

Verbandstage.

29. Deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaftstag.

(Telegraphischer Bericht.)

II.

S. & H. **Wiesbaden**, 18. Juli.

In der heutigen letzten Sitzung wurden zunächst die gestern im Ausschuß vorgenommenen Wahlen bekannt gegeben. Darnach wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt Johannsen (Hannover), zum ersten Stellvertreter Landrat v. Brockhausen (Stettin), zum zweiten Stellvertreter Landtagsabgeordneter Frhr. v. Freyberg (Jetzendorf), als Mitglieder des Ausschusses Geh. Rat Havenstein (Bonn) und Landesökonomierat Rabe (Hannover); zum Anwalt wurde der bisherige Generalsekretär Gennes (Darmstadt) gewählt. — Hierauf referierte Direktor Fischer (München) eingehend über das Thema „Einheitliches Bilanzschema für ländliche Kreditgenossenschaften und Zentralkassen". Die Ausführungen des Redners gipfelten in einer Anzahl von Leitsätzen, in denen festgestellt wird, daß die Bilanzen der ländlichen Kreditgenossenschaften den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften genügten. Um jedoch den Bestrebungen auf weitergehende Spezialisierung der Bilanzen im Interesse der Liquidität der Kreditinstitute Rechnung zu tragen, sollen einheitliche Bilanzschemata ausgearbeitet werden. — In der Debatte betonte auch der Präsident der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse Dr. Heiligenstadt (Berlin) die Notwendigkeit eines Bilanzschemas. Wenn die Genossenschaften etwas Derartiges hätten, so könnten sie nicht nur alle Verantwortung tragen, sondern sie müßten es sogar. Die Volkswirtschaft ohne das Genossenschaftswesen, das die Wirtschaftsweise des Kapitalismus auch in den städtischen und ländlichen Mittelstand hineinträgt, können wir uns gar nicht mehr vorstellen. Die Hauptsache bei der ganzen Wirtschaftsführung ist aber die Verantwortlichkeit für die Bilanz. Man könne heute nicht mehr wie früher die landwirtschaftlichen Genossenschaften „Pumpgenossenschaften" nennen. — Die Leitsätze des Referenten wurden darauf einstimmig angenommen. — Nach einem Referat des Landrats v. Brockhausen (Stettin) über „Die Lehren der Geldkrisis der letzten Jahre" stimmte die Versammlung einer Anzahl von Leitsätzen zu, in denen u. a. gefordert wird, daß die Spar- und Darlehnskassen ihr überflüssiges Geld nur bei der Verbandskasse anlegen sollten. Sie sollten sich auch möglichst auf die eigenen Bezirke beschränken und keinen allzu hohen Zinsfuß gewähren. Es wurde den Kassen ferner angeraten, zur Deckung der täglich fälligen Verbindlichkeiten ein angemessenes, täglich abhebbares Guthaben bei der Verbandskasse zu haben. Für die Verbandskassen hingegen wird die Forderung aufgestellt, daß sie den Spar- und Darlehnskassen einen solchen Zuschuß gewähren, der ihnen die Anlage der überschüssigen Gelder ermöglicht. — Zum Schluß sprach Generalsekretär Gennes (Darmstadt) über die „Ursachen genossenschaftlicher Mißerfolge". Der Referent erblickt die Ursachen zunächst in einem Versagen der Verwaltungsorgane, in zu großer Vertrauensseligkeit der Aufsichtsratsmitglieder, in der undurchführbaren und aussichtslosen Sanierung notleidender Genossenschaften und in der Festlegung von Geldern in unsicheren industriellen Werten. Derartige Mißerfolge dürfe man nicht verdecken, sondern man müsse sie in aller Oeffentlichkeit besprechen und gerade aus den Fehlern lernen. Trotz der einzelnen Mißerfolge bewege sich die genossenschaftliche Entwickelung in der Landwirtschaft auf gesunden Bahnen. (Beifall.) — Hiermit war die Tagesordnung des 29. Genossenschaftstages erschöpft und der Vorsitzende schloß die Verhandlungen mit Dankesworten an die Teilnehmer.

Verein für deutsche Binnenschiffahrt.

In Berlin wohnten der Freitagssitzung des Vereins für deutsche Binnenschiffahrt in Meiningen der Herzog von Koburg-Gotha, Prinz Ernst von Meiningen und zahlreiche Vertreter von Behörden bei. Der Prinzregent von Bayern sprach in einem Schreiben sein Bedauern aus, nicht erscheinen zu können. Landgerichtsrat Tourneau sprach über den Main—Werra-Kanal. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Rhein—Weser-Kanal später bis zur Weichsel durchgeführt werde. Der Main—Weser-Kanal sei das wichtigste Stück der geplanten Großschiffahrtsstraße, die München und Augsburg mit der Nordsee verbinden solle. Ihre wirtschaftliche Bedeutung sei groß und für den Kriegsfall von unschätzbarem Werte. Auf Veranlassung des Prinzregenten von Bayern habe sich der Verein für Schiffbarmachung der Werra mit dem bayerischen Kanalverein und dem Zentralverein für Binnenschiffahrt zusammengeschlossen, um diese Großschiffahrtsstraße bis zu ihrer Ausführung zu verfolgen.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

21. Juli. Meisdorf (Anhalt): Gemeindevorstand, ab. 8 Uhr im Gemeindegasthause, Obstverpachtung der Gemeinde-, Kirch- und Pfarrplantagen.

22. Juli. Pölzig b. Zeitz: vm. 10 Uhr im Gasthof zur Erholung, Obstverpachtung des Rittergutes.

Ablendorf b. Zeitz: Gemeindevorstand, ab. 7 Uhr im Gemeindegasthause, Pflaumenverpachtung.

Pölnitz b. Cöthen: vm. 11 Uhr im Mosischen Gehöft, Vieh- und Inventar-Auktion, sowie Verkauf von Futtervorräten.

Schmarzeabrunn i. Th.: vm. 9 Uhr in der Hennschen Gastwirtschaft, Brennholzverkauf durch die Oberförsterei Sachsendorf.

Bedra b. Merseburg: vm. 10 Uhr im Karl Siegelschen Gehöft, gr. Vieh- und Inventar-Auktion, sowie Verkauf von Futtervorräten.

23. Juli. Benden b. Delitzsch: Gemeindevorstand, ab. 8 Uhr im Gemeindegasthofe, Obstverpachtung.

Heringen b. Sangerhausen: Straßenmeister, nachm. 4 Uhr im Deckertschen Gasthause, Obstverpachtung.

Herzberg a. E.: vm. 9½ Uhr im Gasthofe zum grünen Hain, Obstverpachtung.

Wittenberg: nm. 4 Uhr im Gasthofe zur Weintraube, Obstverpachtung.

Quedlinburg: nm. 5 Uhr im Gasthofe zum Prinzen, Verkauf des Hausgrundstückes, Konvent Nr. 5, mit Materialwarenhandlung und reichl. Zubehör durch H. Timpe, vereidigter Auktionator.

25. Juli. Allstedt: Forstrevierverwaltung, Nutz- und Brennholzverkauf.

Großbadegast (Anhalt): vorm. 9 Uhr im Heyerschen Gasthofe, Verpachtung mehrerer Aecker der landesstaatlichen Domänen Großbadegast, sowie Verpachtung der Kabeln Nr. 34 und 35 auf 18 Jahre durch die Kreiskasse Cöthen.

26. Juli. Salzmünde: Amtsrat v. Zimmermann, nm. 3 Uhr im Gasthof zur Fortuna, Verpachtung genannten Gasthofs per 1. Oktober d. J.

Wittenberg: Landesbauamt, vorm. 10 Uhr im Gasthof zur Sonne, Obstverpachtung.

Neudorf (Harz): Revierverwaltung, vorm. 9 Uhr Eichen-Nutzholzverkauf.

Zerbst: Kreis-Kommunalverwaltung, Verdingung von Erd- u. Planierungsarbeiten zum Straßenausbau (11 642 m).

Grillenberg b. Sangerhausen: Jagdvorsteher, nachm. 6 Uhr im Michaelschen Gasthause, Verpachtung der Gemeindejagd.

Schmalkalden: Magistrat, vorm. 10 Uhr im Rathaus, Verdingung zur Lieferung von Klappbänken für den Neubau der Knabenschule.

Cöthen: Amtsgericht 2. J. 22. vorm. 9 Uhr, Zwangsversteigerung des Wohnhauses in Cöthen, Friedrichstr. P. 23.

Delitzsch: Amtsgericht, 3. 23. vorm. 10 Uhr, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Delitzsch, Bitterfelderstraße 25.

13. August. Naumburg: Landesschule Pforta, vm. 10 Uhr im Hotel Kaiserhof, öffentl. Gutsverpachtung des Schulgutes Amt Voigtstedt von Johannis 1914 bis 30. Juni 1932.

19. August. Halle: Amtsgericht, vorm. 9½ Uhr, J. 45. Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Beesen, Hohenzollernstr. 2 a.

Fortgesetzter Ankauf von Roggen, Roggenstroh, Hafer u. Heu durch die kgl. Proviantämter Erfurt, Halberstadt, Halle, Langensalza, Naumburg, Torgau, Weißenfels u. Wittenberg.

Vermischtes.

Schweres Brandunglück in Newyork.

New York, 19. Juli.

Durch eine Explosion entstand gestern Feuer in einer Knopffabrik in der 20. Straße. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Mehrere hundert Arbeiter befanden sich in ihm. Bei ihrer Rettung ereigneten sich aufregende Szenen. 12 Mädchen und 3 Männer wurden schwer verbrannt.

Mord.

Marseille, 19. Juli. Ein Hafenarbeiter erschoß einen Werkführer, weil dieser ihn entlassen und sich geweigert hatte, in dem Zeugnis zu erwähnen, daß er 33 Jahre auf den Docks beschäftigt gewesen sei. Während man den Mörder nach dem Polizeikommissariat abführte, eilte der Sohn des Ermordeten herbei und brachte dem Mörder seines Vaters mit einer Eisenstange eine lebensgefährliche Verletzung am Kopfe bei.

Die Heirat der amerikanischen „Ueberfrau".

Die Heirat von Miß Ines Milholland, die in diesen Tagen in London, wohin sie sich heimlich begeben, die Gattin des Herrn Boissevain wurde, bildet zurzeit das Tagesgespräch der Newyorker Gesellschaft. Man hätte alles andere eher erwartet, als die Möglichkeit, daß die grimme Männerfeindin, die jede Gelegenheit benutzte, um den Herren der Schöpfung ihre Verachtung zu bezeugen, die an der Spitze der Stimmrechtsbewegung in Wort und Schrift für die politische Befreiung ihres Geschlechtes kämpfte und den Ehrentitel der „schönsten Suffragette der Vereinigten Staaten" führte, ihren so tapfer verteidigten Grundsätzen so schmachvoll untreu werden könnte. Miß Milholland, die einer reichen Newyorker Familie entstammte, hatte sich schon in früher Jugend von allen gesellschaftlichen Vergnügungen zurückgezogen, um alle ihre Kräfte der Frauenbewegung zu widmen und daneben als Advokatin zu wirken. Sie gefiel sich dabei in einer Reihe standeswidriger Absonderlichkeiten, die ihr den Ruf des selbstherrlichen Ueberweibes eintrugen. Ueber die Gründe, die sie zur Abkehr von dem bisher verfolgten Wege bestimmten, beobachtet die Schönste der Suffragetten den Interviewern gegenüber Schweigen. Sie beschränkt sich auf die Bemerkung, daß sie durchaus die Alte geblieben sei und daß sie nach der Rückkehr von der Hochzeitsreise ihre politische und juristische Tätigkeit in vollem Umfange wieder aufzunehmen gedenkt. Der Mann, dem es gelungen, die Ehefeindschaft Miß Milhollands zu besiegen, gehört einer alten holländischen Familie an und ist Inhaber eines großen holländischen Zeitungsverlags. Er hat sich in Amerika als Forschungsreisender und Jäger bekannt gemacht und will in Zukunft mit seiner jungen Frau in Newyork leben. Obgleich er persönlich ein erklärter Gegner der politischen Gleichberechtigung der Frau ist, hält er sich doch nicht für berechtigt, seine junge Gattin einer Tätigkeit, auf die sie Neigung und Begabung hinweisen, abspenstig zu machen; ja er läßt es sich selbst angelegen sein, sie in ihrem Entschluß zu bestärken.

Bei dem Leichenbegängnis des Generals Freiherrn Mersche in Salzburg scheute ein den Trauerzug eröffnendes Pferd mit einem eisernen Ritter und stürmte gegen die Trauergäste, unter denen sich der Herzog und die Herzogin von Cumberland und der Großherzog von Mecklenburg befanden. Des Publikums bemächtigte sich eine Panik. Nachdem das Pferd eingefangen worden war, wurde die Trauerfeier ohne Zwischenfall fortgesetzt.

Zur Nachahmung empfohlen! Die Lederfabrik Hirschberg a. d. S. hat auf ihre Kosten 12 Mädchen und 22 Knaben, Kinder von Arbeitern und Beamten der Lederfabrik, zur Kräftigung ihrer Gesundheit auf einige Wochen nach Wunsiedel im Fichtelgebirge entsandt.

Wegen Aufruhrs verurteilt. In Aurich wurde in zweitägiger Sitzung vor der Strafkammer über die anläßlich der Marfeier in Bremerhaven vorgekommenen Ausschreitungen verhandelt. Es hatten sich vier Angeklagte wegen Aufruhrs zu verantworten. Fünfzig Zeugen waren geladen. Der Staatsanwalt beharrte auf der Anklage wegen Aufruhrs. Das Gericht hielt Aufruhr nicht für erwiesen und verurteilte wegen Teilnahme an einem Auflauf den Nieter Kruesmann zu zwei Monaten, den Arbeiter Paschit zu drei Wochen Gefängnis und den Schmied Kleine zu 30 Mark Geldstrafe. Der Maurer Wasser wurde freigesprochen.

Ein glücklicher Fang ist der Schöneberger Kriminalpolizei gelungen. Sie konnte fünf gefährliche Einbrecher, die es hauptsächlich auf Fahrräder, Geschäftsdreiräder und Motorfahrzeuge usw. abgesehen hatten, und deren Gehler dingfest machen. Seit mehreren Wochen schon wurden in Schöneberg, Wilmersdorf, Weißensee und Tegel fortgesetzt nächtliche Einbrüche in Geschäftslokale verübt und sämtliche vorhandenen Fahrräder, Dreiräder, Motorfahrzeuge und ähnliches gestohlen. Die Einbrecher gingen bei ihren Raubzügen mit großer Dreistigkeit zu Werke. Sie gingen stets sehr elegant gekleidet, so daß sie in den hochherrschaftlichen Häusern des Berliner Westens, die sie am hellen lichten Tage aufsuchten, um die Wohnungen, deren Inhaber ins Bad gereist waren, auszuplündern, bei den Portiers keinen Verdacht erregten, auch dann nicht, wenn sie später in der unbefangensten Weise das Haus mit einem Fahrrade verließen.

Von den ertrunkenen Kieler Seesoldaten ist der siebente als Leiche bei Lobon in der Kieler Bucht aufgefunden worden. Es war der am 28. Februar 1890 in Radeberg bei Dresden geborene Seesoldat Kämmer. Die Bestattung findet Sonnabend vormittag auf dem Garnisonfriedhof in Kiel statt. Es fehlt jetzt nur noch die Leiche des Einj.-Freiw. Wieke aus Deutsch-Eylau.

Schwerer Unfall bei einer militärischen Uebung. Als ein Gefreiter und drei Pioniere des 7. Westfälischen Pionierbataillons auf dem Uebungsplatz in der Heide einer Kiste mit Signalpatronen und Knallpatronen öffneten, explodierte diese. Der Gefreite und ein Pionier erlitten schwere, die anderen leichtere Verletzungen.

Herabgestürzt ist bei der Ausführung von Glaserarbeiten am Cottbuser Ufer in Berlin der Sohn eines Glasermeisters von einem in der dritten Etage befindlichen Gerüst. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Transporte nach dem Krankenhause starb.

Ein entsetzliches Unglück hat sich auf dem Bahnhof Wanne (Westf.) zugetragen. Als der Postgehilfe Wilhelm Buschmann seinen Kopf in einen zur Beförderung von Paketen bestimmten elektrischen Aufzug steckte, setzte sich dieser plötzlich nach unten in Bewegung und trennte ihm den Kopf vom Rumpfe. Mehrere Augenzeugen fielen vor Entsetzen über den schrecklichen Anblick in Ohnmacht.

Der dreizehnjährige Mörder. Der unter dem Verdacht, seine achtjährige Stiefschwester ermordet zu haben, in das Peiner Gerichtsgefängnis eingelieferte dreizehnjährige Richard Hänschen aus Bärenbrück gestand im Laufe der Vernehmung die Tat ein. Ueber den Beweggrund dazu machte der Knabe verschiedene Angaben.

Gestohlen wurde im Schnellzuge auf der Reise von München nach Luzern einem Fabrikanten aus Baltimore eine Brieftasche mit 1000 Dollar.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 18. Juli 1913.

Eheschließung: Der Maurer Wilhelm Förster u. Martha Hense, Cröllwitzerstr. 7.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Rudolf T. Hildegard, Reilstraße 6. Dem Tischler Max Dreißig S. Max, Gr. Gosenstr. 9.

Gestorben: Des Tischlers Robert Martin S. Erich, 1 J., Triftstraße 14. Der Arbeiter Karl Gaul, 55 J., Friedrichstr. 15. Des Hüttenmannes Richard Zimmer aus Eisleben S. Otto, 5 Mon.

Halle-Süd, 18. Juli 1913.

Eheschließungen: Der Tonwarenfabrikant Hermann Kreuzberg, Sommerschenburg, u. Agate Auerfurth, Gr. Brauhausstr. 11. Der Bautechniker Wilhelm Kunze, Gommergasse 3, u. Martha Ruppert, Volkmannstr. 34.

Geboren: Dem Bahnarbeiter Paul Kabisch T. Gertrud, Dorotheenstr. 9. Dem Bahnarbeiter Hermann Brandt S. Hans, Mansfelderstr. 13. Dem Tapezierer Willy König T. Käthe, Liebenauerstraße 16. Dem Tischler Karl Seidel T. Gertrud, Halberstädterstraße 4. Dem Magistratsbureaubeamten Otto Golde S. Gerhard, Schönistr. 15. Dem Maschinenputzer Willy Feldmener T. Nelly, Marienstr. 3. Dem Straßenkehrer Albert Hoffmann S. Albert, Kl. Sandberg 18.

Gestorben: Der Privatier Nikolaus Stumptner, 69 J., Böllbergerweg 114. Die Witwe Rudolfine Schübler geb. Schmidt, 58 J., Friedrichstr. 67. Der Berginvalide Wilhelm Gierth, 78 J., Landsbergerstr. 16/26. Der Oberpostschaffner Karl Christians, 54 J., Bernhardstr. 29. Des Kupferwalzers Florian Hadamit S. Johannes, 5 Mon., Moritzkirchhof 2. Des Schmieds Paul Kienke T. Martha, 1 Mon., Pfännerhöhe 50.

Auswärtige Aufgebote.

Der Magistratsbureaubeamte F. R. E. Görnemann, Halle, u. K. S. A. Schmidtmann, Einbeck. Der Schmiedemeister F. W. Beuche, Halle, u. L. E. Meiß, Soleitz. Der Landwirt Artur Heinrich, Rohndorf, u. E. M. Kirste, Radeburg. Der Hilfsweichensteller K. H. Petri, Hornburg, u. L. E. Zahn, Schraplau.

Kirchliche Nachrichten.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. Vorm. 9½ Predigtgottesdienst (Thema: „Unvollkommene Frömmigkeit"). Pred. Gläser. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Evangelisationsversammlung, Pred. Gläser. — Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibel- u. Gebetstunde, Pred. Gläser.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Verf. im Sitzungszimmer An der Marienkirche 3. Montag ab. 8½ Uhr Handfertigkeitsstunde in der Schule Friesenstraße. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Schule Hermannstraße. — Jungfrauenverein: keine Versammlungen. — E. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6 (Matthäus).

St. Ulrichsgemeinde. Ev. Männer-, Jünglings- u. Jugendverein. Charlottenstr. 15: Sonntag ab. 8 Uhr. Montag ab. 8 Uhr Turnabteilung, Dienstag ab. 8 Uhr Abt. Mittwoch ab. 8½ Uhr Jüng. Abt., Donnerstag ab. 8 Uhr Stenographie-Unterricht. Freitag ab. 8 Uhr Musikabt. und Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabteilung, Pastor Richter. — Franckescher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger, 7½ Uhr Versamml. im Ev. Vereinshause (Kl. Klausstr. 16). Sonnabend ab. 8 Uhr Turnabt. in der Turnhalle der Mittelschule Lorstraße 13/14, und 6½ Uhr Sangesabteilung, Maurerstr. 7, Pastor Heintke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130719049/fragment/page=0002

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, ältere Abt.: Dienstag v. 8—10 Uhr Kl. Klausstr. 12; jüng. Abt. fällt aus. — Biblische Besprechung: Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstraße 12.

Moritzgemeinde: Jugendverein: Sonntag vorm. ½8 Uhr Tagesausflug n. Rothenburg a. S. Dienstag ab. ½9 Uhr Posaunenchor, Weidenplan 4. Mittwoch abend 8½ Uhr Versammlung, Weidenplan 4. Freitag abend 8½ Uhr Uebungsstunde des Posaunenchors für Anfänger. Weidenplan 4. Sonnabend ab. 8 Uhr Turnen in der Taubenschule. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7.

Georgengemeinde. Jünglings- u. Lehrlingsverein (Pastor Hellmann): Sonntag ab. 8 Uhr Vortragsabend im Gemeindehause. Mittwoch abend 8 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger. — Jugendverein (Pastor Witte): Sonntag Ausflug nach Neuragoczy, 3 Uhr vom Marktplatz aus.

Johannesgemeinde. Pastor Faßmer: Versammlungsräume Rud.-Haymstr. 37: Jugendbund, Abt. junger Männer: Sonntag nachm. 4¼ Uhr Jugendbundstunde Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule — Abteilung junger Mädchen: Donnerstag ab. 8¼ Uhr Jugendbundstunde. — Pastor Tischer: Jungfrauenverein der Johannesgemeinde: Dienstag ab. von 8—10 Uhr Versammlung An der Johanneskirche 5. — Pastor Butz, Versammlungsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag ab. 8¼ Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. 3¼ Uhr Versammlung Lindenstr. 78 I. Pastor Butz. — Jugendverein der Johannesgemeinde: Vereinsräume An der Johanneskirche 5: Sonntag nachm. 4 Uhr Bootsfahrt nach Beuchlitz. (Näheres wird bekannt gegeben.) Dienstag ab. 8—10 Uhr Turnen. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Handfertigkeitsunterricht. Freitag ab. 8½—10 Uhr Bibelbesprechung. Arbeitsausschußsitzung. Sonnabend ab. 8¼—10 Uhr Esperanto-Unterricht. 10¼ Uhr Nachtspaziergang. (Rückkehr gegen 3 Uhr.)

Neumarktgemeinde (Laurentius u. Stephanus). Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versamml. im Gemeindehaus. Montag ab. 8 Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch u. Freitag ab 8½ Uhr Bläserprobe. Donnerstag ab. 8½ Uhr Turnen. — Jungfrauenverein, ältere Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Henriettenstr. 34. — Missions-Nähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr im Gemeindehaus. — Jungfrauenverein, beide Abt.: Montag Ausflug in die Heide. Abfahrt 3 Uhr Hettstedter Bahnhof.

Paulusgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr K.-Aeltester Kaufm. Wähmer. Nachm. ¼4 Uhr Spielabteil. auf d. Brandbergen. Montag ab. 8½ Uhr Turnen Klosterschule. — Jünglingsverein: Sonntag ab. 7¾ Uhr Pfarrer Bach. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Turnen, Lessingschule. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Werkabend für Papparbeit. — Jungfrauenverein I: Dienstag ab. 8 Uhr; II: Montag ab. 8 Uhr. — Blaues Kreuz: Sonnabend ab. 8½ Uhr Diakon Deubel.

Bartholomäusgemeinde. Evangel. Männer- u. Jünglingsverein: Sonntag ab. v. 8—10 Uhr ältere Abt., v. 7—9 Uhr jüng. Abt. Versammlung. Mittwoch Posaunenchor, Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Evangel. Frauen- u. Jungfrauenverein: Sonntag bei günstigem Wetter Ausflug nach Dürrenberg. Treffpunkt 2 Uhr Hauptbahnhof.

Halle-Trotha. Jungmännerverein: Sonntag ab. 8 Uhr Unterhaltungsabend. Montag ab. 8 Uhr Posaunenchor. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. — Kirchenchor fällt aus.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr Vortrag. Redner: Pastor Winterberg. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Gartenfest. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Gemeindehaus Glauchaerstraße, Gemeindehaus Hohenzollernstraße 11, Schmiedstr. 21. Dasselbe Freitags Pestalozzistr. 4. — Filiale Schmiedstr. 21: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen. — Böllberg: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Bund Hallischer Gemeinschaften.

1. Biblische Besprechung für die Domgemeinde, Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 13.

2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Haymstr. 37: Sonntag ab. 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8¼ Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.

3. Neumarkt-Gemeinschaft: Sonntag nachm. 3 Uhr Gemeinschaftsstunde, Albrechtstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr bibl. Bespr., Albrechtstr. 27 u. Henriettenstr. 18.

4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11: Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.

5. Gemeinschaft der Evang. Stadtmission, Weidenplan 4: Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Bäder und Kurorte.

Bad Reinerz. Am Montag fand unter zahlreicher Beteiligung im Kursaale ein Abschiedsessen für den scheidenden Landrat des Kreises Glatz, Herrn von Steinmann, statt. Auch Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der Regierungspräsident von Breslau und viele andere hohe Ehrengäste waren erschienen. Abends wurde der Kurplatz durch tausende von elektrischen Lämpchen sowie durch Scheinwerfer erleuchtet. Der Zudrang zu den Kuranlagen war ein gewaltiger. Prinz Friedrich Wilhelm blieb bis abends um 10 Uhr auf der Terrasse des Kurhauses.

Hallischer Marktbericht

vom 19. Juli

Eier pro Mandel	1,20—1,30 M.	Grüne Bohnen, p. Pfd.	0,25—0,30 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Salat pro Stück	0,03—0,04 „
Hühner pro Stück	2,25—3,50 „	Rotkohl pro Stck.	0,10—0,20 „
Hähne pro Stück	1,50—3,00 „	Weißkohl pro Stück	0,10—0,20 „
Enten pro Stück	3,00—4,50 „	Wirsingkohl, pro St.	0,10—0,15 „
Gänse pro Stück	5,00—7,00 „	Blumenkohl pr. St.	0,20—0,50 „
Tauben, jg. p. Paar	1,00—1,75 „	Mohrrüben pr. Mdl.	0,10—0,15 „
Aepfel pro Pfund	0,20—0,30 „	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,04 „
Kirschen, pro Pfund	0,30—0,45 „	Radieschen, 2 Bdch.	0,05—0,06 „
Birnen pro Pfund	0,15—0,20 „	Zwiebeln pro Pfund	0,03—0,05 „
Aprikosen pro Pfd.	0,50—0,60 „	Kartoffeln pr. Ztr.	5,00—6,00 „
Kaninchen pr. Stck.	1,00—1,75 „	„ Pfund	0,06—0,07 „
Gurken pro Mdl.	0,75—1,00 „	Schweinefleisch Pfd.	0,80—1,20 „
Heidelbeeren, pr. Ltr.	0,25—0,30 „	Hammelfleisch „	0,80—1,20 „
Stachelbeeren p. Pfd.	0,25—0,35 „	Rindfleisch „	0,90—1,20 „
Johannesbeeren Pfd.	0,25—0,30 „	Kalbfleisch „	0,90—1,40 „
Schotenerbsen, p. Pfd.	0,20—0,25 „		

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung".

Sonnabend, 19. Juli, 8 Uhr morgens.

Die Teildepression, die gestern früh auf der Nordsee lag, ist ostwärts bis nach Ostdeutschland fortgeschritten. Bei ihrem Vorübergange verursachte sie verbreitete Niederschläge, die jedoch nur vereinzelt erheblichere Beträge erreichten. Auch heute früh ist das Wetter wolkig und zu leichten Niederschlägen geneigt. Da von Nordwesten her neue Randwirbel zu folgen scheinen, so können wir bei nordwestlichen Winden auf wolkiges, mäßig warmes Wetter mit vereinzelten Regenschauern rechnen.

Meteorologische Station.

	18. Juli 9 Uhr abends	19. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753,2	752,8
Thermometer Celsius	16,6	16,2
Rel. Feuchtigkeit	97 %	87 %
Wind	W2	W2

Maximum der Temperatur am 18. Juli: 23,9° C.
Minimum in der Nacht vom 18. Juli zum 19. Juli: 14,9 C.
Niederschläge am 19. Juli 7 Uhr morgens: 1,0 mm.
Flora-Bad. Wasserwärme am 19. Juli 20,5°.

Vermietungen.

Passend für Hutgeschäft
Laden
zu vermieten. Offerten unter B. J. 8954 an Rud. Mosse, Halle.

Burgstr. 48
Laden mit Ladenstube
1. Oktober zu vermieten. Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Niederlage
auch Pferdestall
zu vermieten. Näheres Magdeburgerstr. 67, Arbeitsnachweis der Landwirtsch.-Kammer.

Laden Gr. Brunnenstr. 65
per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Baubureau Ulestr. 3.

Schön gelegene
5 Zimmer-Wohnung,
Gas, Elektrizität, vis-à-vis Stadttheater, per 1. Oktober oder später zu vermieten
Friedrichstraße 69, II, rechts

Lafontainestr. 34 I.
9 St., Küche, Mädchenk., Speisek., Bad, Zubeh. sof. od. spät. Näh. Gr. Steinstr 19, Priv.-Bureau.

Steinweg 2
Wohnung
von 5 Zimmern zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gr. Steinstraße 19 part. links.

Dölau,
Waldstraße 40.
Einfam.-Villa, 7 Zim., 5 Kamm., im ganzen oder geteilt, gr. Garten, direkt am Walde, ist sof. od. später zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 31.

Auto-Garage
zu vermieten. Näheres Baubureau Ulestr. 3.

Hochfeine herrschaftliche **Wohnung,**
nach Wunsch erneuert, mit oder ohne Garten, ruhige, stille Lage nahe Theater, Post, Universität, v. 1. 10. 13 z. verm. Schulstr. 7, I.

Paradeplatz 5, p.
hochherrsch. Wohnung, Zentralheizung, elektr. Licht, 8 Zimm., reichl. Zubeh. 2500 Mk. 1. 10. zu vermieten durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27.

Leipzigerstraße 70|71
hochherrschaftl. Wohnung, 1. Etg. 6 Zimmer, Badezimmer, Küche m. reichl. Zubeh., Dampfheiz., elektr. Licht u. Gartenben. per sofort od. spät. zu vermieten. Zu erfragen parterre im Büro.

Tanzschuh oder Bergstiefel?

Auf Automobilreifen angewandt, heisst dies: Untergrössen oder Uebergrössen. Das Automobil benötigt den Bergstiefel. Nehmen Sie als solchen unsere Uebergrössen und Sie fahren billiger und sicherer.

125 mm Uebergrösse passt auf 105 mm Felge
135 „ „ „ „ 120 „ „

Continental
Pneumatik

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Dessau.
In vornehmster Villengegend der Residenzstadt ist eine hochherrschaftliche, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Villa mit reichlichem Zubehör, Stallung für 3 Pferde, Remise u. Garten, zum 1. Oktober, auf Wunsch auch früher, billig zu vermieten.
Näheres durch Hofagent Bobbe, Dessau.

Friesenstr. 14, III l.
irdl. Wohn., 4 Z. K., Spk., Zub., Wasserklos., 420 M., 1. 10. 13 z. verm.

Brüderstraße 14
Große Bureau-Räume und zwei Läden
besonders preiswert zu vermieten. Auskunft erteilen
A. Huth & Co., Halle a. S.

Werkstatts- u. Lagerräume (Bahnnähe)
mit Kontor in jeder Größe, helle Räume, mit und ohne Dampf- u. elektr. Kraft, Gas u. Dampfheizung, sof. oder später zu vermieten. Marienstr. 2, Näh. II. Et.

Mietsgesuche.

Hochherrschaftl.
5 Zimmerwohnung
Nähe Kaiserplatz oder im Norden 1. 10. gesucht. Offerten mit Preis unt. B R. 9776 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Zu verkaufen.

Klappstühle
von 50 Pf. an
C. F. Ritter, Leipziger-Str. 90.

Vorschriftsmäss. Spaten
für Jugendwehr
C. F. Ritter, Leipziger-Str. 90.

Günst. Gelegenheitskauf.
Fast neues Mercedes-Auto 35 HP., neuester Konstruktion, mit Utenmöhle-Phaeton und Neuß-Limousine, vornehmste Ausstattung, in tadellosem Zustande, ist umständehalber sofort preisw. zu verkaufen. Näheres durch S. Sernau, Halle a. S. Reilstraße 98 c.

Zu der Moritzburg sind
50 Fuhren Brennholz
billig zu verkaufen.

Buttermaschinen sehr bill.
von 2.50 Mk. an.
C. F. Ritter, Leipziger-Str. 90.

Elektrisches Schwitzbad,
gut erhalten, preisw. zu verkaufen
Ludwig Wuchererstr. 81.

ASTHMA!
Allen Leidensgenossen teile ich gern kostenfrei mit, wie ich in meinem langjährigen, schweren
Asthmaleiden
dauernde Hilfe u. überraschenden Erfolg erzielte. Versuch gratis. Referenzen v. Geheilten in großer Anzahl. A. Pfeifer, Barchfelderstraße, Bad Liebenstein S.-M. 21

Reisetaschen aus gutem Rindleder
sehr billig.
C. F. Ritter, Leipziger-Str. 90.

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Herrschaftl. Gut
im Herzogtum Braunschweig, Bahnstation, an Zuckerfabr., verkäuflich. Größe: 560 Morgen Acker, durchweg erstklassiger Rübenboden, und 40 Morgen Rieselwiesen. Sehr gute Gebäude, schönes Wohnhaus. Anzahlung 200 000 Mk. Anfrag. u. F. 8753 an die Exped. d. Ztg.

Ein Gut,
40 bis 70 oder 80 Morgen groß, möchte ich kaufen und erbitte Offerten unter Z. 8769 an die Exped. d. Ztg.

1 sehr gute Landschmiede,
im Orte allein 1 Stunde v. Leipzig, mit gr. Kundschaft u. Rittergut mit Villa, Pr. 32 000 M., Anz. 10—15 000 Mk., zu verk. Offerten postlag. V. 64 Leipzig-Lindenau.

Dreifamilienhaus
in Cröllwitz, hochherrsch. eingericht., ruh. ges. Lage, m. Gart. billig zu verk. Off. u. U. 5984 an Haasenstein & Vogler, Halle a. d. S., erbeten.

Geldverkehr.

Hochverzinsl. mündelsichere
Ackerhypotheken und Wertpapiere
in jedem Betrage gibt spesenfrei ab
Robert Rosenberg
Bankgeschäft
Leipzigerstrasse 76
(Hotel Rotes Ross).

M. 40000.—
zum Januar auf nur ganz feine Haus- oder Ackerhypothek auszuleihen. Offerten unter U. 8766 an die Exped. d. Ztg.

15 000 Mk.
I. mündelsich. Ia. Ackerhypoth. mit Damno abzugeben. Offerten unt. F. W. 177 an Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13 a.

M. 10—15 000.—
will ich auf gute erststell. Hypothek verleihen. Off. unter V. 8767 an die Exped. d. Ztg.

10 000 bis 12 000 Mark
auf sehr gute 2. Hyp. in gut. Lage v. Selbstg. durch sehr pünktl. Zinszahler ges. Es steh. noch 22 000 Mk dahinter. Off. u. S. 8786 a. d. Exp

M. 10 000.—,
oder etwas weniger, suche ich auf sehr gute 2. Hypothek zu 5 Proz. Zinsen. Offerten unter W. 8768 an die Exped. d. Ztg.

123 000 Mark
sind per sof., auch in kleineren Beträgen, von 4 % an anzulegen. Offert. erb. unt. Z. 8791 an die Exp. d. Bl. Rückporto erb.

Kaufgesuche.

Gebr. Pianino a. Privat geg. Kasse sof. zu kaufen ges. Off. m. Preis u. L. G. 7570 an Rud. Mosse, Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130719049/fragment/page=0003

Mein

Saison-Ausverkauf

für

vornehme Herren-Kleidung nach Mass

beginnt am

Montag den 21. Juli.

Albert Drechsler Nchf., Poststrasse 17.

Feinste Herren- und Damen-Schneiderei.

Telephon 126.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Polizeiverordnung, betr. das Halten der sog. Kost- oder Ziehkinder.

Auf Grund des § 76 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 verordne ich zur Regelung des sogenannten Kost- oder Ziehkinderwesens unter Zustimmung des Provinzialrates in Gemäßheit des Artikels 1 des Reichsgesetzes vom 23. Juli 1879 (R.-G.-Bl. S. 267) und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 für den Umfang der ganzen Provinz **was folgt:**

§ 1. **Wer gegen Entgelt ein noch nicht sechs Jahre altes Kind in Kost und Pflege nehmen will, bedarf hierzu in der Regel vor der Aufnahme des Kindes,** spätestens aber binnen 24 Stunden nach der Aufnahme desselben, der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde (d. h. des Amtsvorstehers, bezw. des städtischen Polizei-Verwalters).

§ 2. Die Erlaubnis wird stets nur auf Widerruf und nur solchen Personen weiblichen Geschlechts erteilt, welche nach ihren persönlichen Verhältnissen und nach der Beschaffenheit ihrer Wohnung zur Uebernahme einer solchen Pflege ohne Gefährdung des Kindes geeignet erscheinen.

§ 3. **Die Erlaubnis ist bei der Ortspolizeibehörde schriftlich nachzusuchen und in dem Gesuche ist**

a) **der Name des in Pflege zu nehmenden Kindes, sowie Ort und Tag seiner Geburt,**

b) **Name, Stand und Wohnung seiner Eltern, bei unehelichen Kindern Name, Stand und Wohnung der Mutter, sowie des Vormundes,**

c) **Name, Stand und Wohnung der Kostgeberin**

genau anzugeben und erforderlichenfalls zu bescheinigen.

§ 4. **Wird die nachgesuchte Erlaubnis von der Ortspolizeibehörde erteilt,** so ist die darüber auszustellende Bescheinigung von **der Kostgeberin** sorgfältig aufzubewahren und während des **Pflegeverhältnisses** den **Beamten** der **Polizeibehörde** und den von der **letzteren beauftragten Personen** auf Erfordern vorzuweisen.

§ 5. **Die erteilte Erlaubnis erlischt bei etwaigem Wohnungswechsel der Kostgeberin. Vor solchem Wechsel ist daher die Erlaubnis zur Fortsetzung des Pflegeverhältnisses nachzusuchen.**

§ 6. Die erteilte Erlaubnis wird ferner zurückgenommen, wenn die Kostgeberin die ihr obliegenden Pflichten gegen das Pflegekind vernachlässigt und insbesondere diesem die erforderliche Nahrung und Pflege nicht gewährt, oder wenn sonstwie eine für das Pflegekind nachteilige Veränderung in den persönlichen oder häuslichen Verhältnissen der Kostgeberin eintritt.

§ 7. Während des Pflegeverhältnisses ist den Beamten der Polizeibehörde oder den von der letzteren Beauftragten nach Maßgabe des § 7 des Gesetzes zum Schutze der persönlichen Freiheit vom 12. Februar 1850 (G.-S. S. 45) mit einer entsprechenden Legitimation zu versehenden Personen von der Kostgeberin und deren Hausstande der Zutritt zu ihrer Wohnung zu gestatten und auf alle das Pflegekind betreffenden Fragen Auskunft zu erteilen, auf Erfordern das Kind vorzuzeigen.

§ 8. Wird das Pflegeverhältnis aufgegeben oder stirbt das Pflegekind, so hat die Kostgeberin hiervon binnen 24 Stunden nach dem Aufhören des Pflegeverhältnisses, bezw. nach dem Eintritt des Todes, der Ortspolizeibehörde unter Rückgabe des Erlaubnisscheines (§ 4) Anzeige zu machen.

§ 9. Hinsichtlich derjenigen noch nicht sechs Jahre alten Kinder, welche sich beim Erlaß dieser Polizei-Verordnung bereits in einem Pflegeverhältnis im Sinne des § 1 befinden, ist von dem Pfleger oder der Pflegerin binnen 14 Tagen nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung eine die Angaben in § 3 enthaltende schriftliche Anzeige an die Ortspolizeibehörde zu erstatten und innerhalb gleicher Frist nach Maßgabe des § 3 die Erlaubnis zur Fortsetzung des Pflegeverhältnisses zu erwirken.

Auch im übrigen finden die vorstehenden Vorschriften auf bereits bestehende Pflegeverhältnisse gleichmäßig Anwendung.

§ 10. Ferner unterliegen den Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung diejenigen Personen, welche mit Pflegekindern in den Bezirk der betreffenden Ortspolizeibehörde neu anziehen.

§ 11. Auf diejenigen Kinder, für welche die Fürsorge der öffentlichen Armenpflege oder sonstiger öffentlicher Wohltätigkeitsanstalten eintritt oder bereits eingetreten ist, sowie auf diejenigen Personen, welche im erweislichen Auftrage eines staatlich genehmigten Wohltätigkeitsvereins die Fürsorge für ein Pflegekind übernommen haben oder übernehmen, findet diese Polizeiverordnung keine Anwendung.

Die Ortspolizeibehörde kann ferner diejenigen Personen, welche ohne Verfolgung von Erwerbszwecken im Auftrage eines Angehörigen (vgl. § 52 des R.-Str.-G.) oder eines Vormundes des Kindes die Fürsorge für dasselbe übernommen haben oder übernehmen, nach dem Ermessen des Einzelfalls von der Beobachtung der Vorschriften dieser Polizeiverordnung entbinden.

§ 12. Die in dieser Polizeiverordnung vorgeschriebenen Anzeigen haben, unbeschadet der sonstigen gesetzlich vorgeschriebenen Anzeigen, namentlich unbeschadet der Vorschriften über das polizeiliche Meldewesen zu erfolgen.

§ 13. **Jede Zuwiderhandlung gegen die vorstehenden Bestimmungen wird mit einer Geldstrafe von 3—30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt.**

§ 14. **Mit dem Inkrafttreten dieser Polizeiverordnung treten die zur Regelung des sogenannten Kost- und Haltekinderwesens** erlassenen Polizeiverordnungen der Orts- oder Kreispolizeibehörden außer Wirksamkeit.

Magdeburg, den 17. Dezember 1880.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen. v. Patow.

Indem wir die vorstehende Oberpräsidial-Verordnung hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis bringen, machen wir bekannt, daß die **Erlaubnis zum Halten von Ziehkindern im Geschäftszimmer der Armen-Verwaltung, Rathausstr. 17 I, Zimmer 1, nachzusuchen ist.**

Halle, den 16. Juli 1913.

Die Polizei-Verwaltung, Abt. für das Ziehkinderwesen.

Vom 21. Juli ab befinden sich unsere Geschäftsräume

Martinsberg Nr. 14, I.

hinter dem Kaiserdenkmal.

Die Rechtsanwälte

Geh. Justizrat Elze u. Justizrat Meyer

Seit 1. Juli habe ich mich in **Halle a. S., Gr. Steinstrasse 74, II. (Café Bauer)** als

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten

niedergelassen, mit Herrn **Dr. Herschel** associiert und übe mit ihm die Praxis gemeinschaftlich aus

Sprechst. auch für Kassenpatienten 9—12 u. 3—4. Tel. 2596.

Dr. W. Hoerner,

früher Oberarzt an der Leipziger und Assistenzarzt an der Breslauer Universität s-Hals-, Nasen- u. Ohrenklinik.

Anmeldungen auf

4½% Deutsche Hypothekenbank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1912.

Kurs: 100% provisionsfrei,

nehmen wir bis auf weiteres entgegen.

Friedmann & Co., Halle S., Poststr. 2.

In das hiesige Handelsregister Abt. B 94 betreffend die **Gewerkschaft Johanneshall,** Gemeinde Trebitz bei Beesenstedt, ist heute eingetragen: **Friedrich Springorum, Heinrich Waldthausen, Meyer Apelt, Albert Müller** sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Bankier **Gustav Ahrens** in Berlin, Bankier Dr. phil. **Fritz Eltzbacher** in Berlin, Rentner **Eduard Lippert** in Hamburg, Bankier **Oskar Schüler** in Bochum, Justizrat **Karl Welter** in Düsseldorf, Bankier **Heinrich Willers** in Essen-Ruhr sind in den Vorstand gewählt.

Halle a. S., den 12. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen: Abt. A zu 2041 betreffend die Firma **Hallesche Türschließer - Industrie Rudolf Schertling,** Halle S. Inhaber ist jetzt der Kaufmann **Albert E. Noack** in Halle S. — Abt. A zu 850 betreffend die Firma **Gustav Gottschlich** in Halle S. Inhaber ist jetzt der Schneidermeister **Gustav Gottschlich in Halle S.** Die Firma ist mit allen Geschäftsverbindlichkeiten auf den jetzigen Inhaber übergegangen. — **Abt. A** zu 2128 betreffend die Firma **Paul Bertram,** Halle S. Dem **Otto Saatz** in Halle S. ist **Prokura** erteilt.

Halle a. S., den 14. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Versteigerungsanzeige.

Montag, den 21. ds. Mts., vorm. 10 Uhr werde ich in **Schkeuditz**

90 lfd. Mtr. gebr. Normalgleis, ca. 130 mm in Längen von 9 m, einschl. den dazugehörigen Laschen, Laschenbolzen u. neuen impr. Holzschwellen und Schienennägeln **zwangsweise,** ferner freiwillig folgende gebr. Sachen:

ca. 100 m Feldbahngleis auf Stahlschwellen, ca. 1200 lfd. m Schienen a lfd. m 33 kg, 12 Holzkastenkipper, 6 eis. Muldenkipper, 2 Bockzungenweichen, 6 Schwellenbohrmaschinen, 3 Schienenbohrmasch., 2 Schienensägen, Bohrknarren, **3 zerlegbare Baracken** (1 Wellblech, 2 Holz) ca. 1800 Feldbahnschwellen, 1 Wasserbassin mit 2 Flügelpumpen, 1 Baugrubenentwässerungspumpe mit Zubehör, 1 kompl. Schmiedeeinrichtung, ca. 100 div. Stopf- und Kreuzhacken, Hämmer, Steingabeln, Gleishebewerkzeuge, Spurmaße, Ketten, Schraubenschlüssel, Bohrer, Winden, Paßschienen, Laschen, Unterlagsplatten, Tirefonds, Laschenbolzen u. a. m. öffentlich meistb gegen Barzahlung versteigern.

Versammlungs-Ort d. Käufer: Bahnhofsrestaurant i. Schkeuditz.

Wolle, Gerichtsvollzieher, Halle a. d S.

Freiwillige Versteigerung.

Am **Montag, den 21. d. M.,** von vormittags 9½ Uhr ab werde ich hier im Auftrage des Konkursverwalters

verschiedene Möbel, Betten, 1 Pianino, 2 elektr. Kronleuchter u. a. elektr. Lampen, ferner Dezimalwagen, 1 Kornreinigungs-Maschine, Sackkarren, ca. 3000 Säcke u. a. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die Sachen sind gebraucht.

Versammlungsort: Hotel Zum Bock hier. Besichtigung von 9¼ Uhr vormittags ab.

Stöwesand, Gerichtsvollzieher in Könnern a. S.

Habich's Kochschule

gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr. empfiehlt sich zur Erlernung feiner und bürgerl. Küche.

Verpachtungen.

Gr. flott. Restaurant in Halle a. S., beste Stadtlage, mit mehr. freq. Vereinsräum., **brauereifrei zu verpachten.** Offerten unter **B. L. 9771** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Milchverpachtung.

Best. Quantum Milch will Gut an pünktl. zahl. Händler für sof. oder später verpachten. Gefl. Off. mit Preis f. d. Lit. frei Bahnhof Halle bef. die Exped. d. Ztg. unter **M. 8781.**

Kaufgesuche.
Grundstücke.

Kohlen-felder.

Gute Braunkohlenfelder (Tagebau) von ernstem Käufer **gesucht.** Ausführliche Angebote mit Bohrkarten und -Tabellen und -Angaben über Lage, Größe, Preis 2c. unter **J. O. 5635** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** erbeten.

Bin ab **19. Juli** auf 3 Wochen

verreist.

Zahnarzt Günther.

Gebrauchte

Pianinos

schwarz u. nußbaum, f. **M. 260, 300, 330** zu verkaufen.

Albert Hoffmann

Am Riebeckplatz.

Sonntags geöffnet v. 7½—9½ Uhr.

Inventur-Ausverkauf

spottbillige, oft nur halbe Preise.

G. Liebermann,

Geiststraße 42, Ecke Thaliasäle.

Freyburg (Unstrut).

Beliebter Ausflugsort, v. Wald- u. Rebengelände umgeben. Sommerfrische in geschützter Lage. Wohnung von 1 Mk. an. Führer frei vom Fremdenverkehrsverein.

Vermischtes.

Lebenslauf

enthüllt nach verblüffender Methode v. Dr. Ottinger.

Steinweg 31, I. r.

Guter

Privat-Mittagstisch

bei **Frau Koch,** Alt. Markt 24, III.

Hilferuf.

Eine achtbare gebild. Familie, die durch schwerste Heimsuchungen alles verloren hat, befindet sich in bitterster Notlage und ringt um eine neue Existenz. Der schon bejahrte Vater ist auf einem Auge erblindet, die Mutter leidet unter den Folgen eines Schlaganfalls und ist von Kummer und Sorgen schwer herzleidend. Welch edler Wohltäter hilft hier durch ein Scherflein der Liebe? Gott wird's segnen! Gal. 6 V. 9.

Die Liebe hört ja nimmer auf! Derben a. Elbe. **Pfarrer Seeger.**

Heirat w. schnell, sicher, diskr. bes. d. **W. Kittel,** Halberstädterst. 5, p. r.

Verlobungs-Ringe

Juwelier Tittel,

Ges. gesch. Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Frida Badt
Rechtsanwalt **Kurt Bauchwitz**
Verlobte.
Schönlanke — Halle a. d. S.
Juli 1913.

Heute nachmittag entschlief unerwartet unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder und Onkel

Levi Brandenstein

im fast vollendeten 71. Lebensjahre.

Halle a. d. S., Berlin, Querfurt, den 18. Juli 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beisetzung findet statt Montag, den 21. Juli, nachm. 4½ Uhr, von der Leichenhalle des Israelit. Friedhofes.

Von Kondolenzbesuchen bitten gütigst abzusehen.

Gestern morgen 2 Uhr entschlief nach kurzer aber schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, Schwager und Onkel, der Kellermeister a. D.

N. Stumptner

im 70. Lebensjahre.

Halle a. d. S., den 19. Juli 1913.

In tiefer Trauer

Ida Stumptner nebst **Kindern** und **Angehörige.**

Die Beerdigung findet Montag nachm. um 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute im 70. Lebensjahre unser Kellermeister

Herr Nikolaus Stumptner.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen, der über 46 Jahre seine ganze Arbeitskraft für unsere Gesellschaft eingesetzt und stets mit Erfolg gewirkt hat, einen treuen, pflichteifrigen, strebsamen Mann von ehrenhaftem Charakter.

Wir werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. d. S., den 18. Juli 1913.

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien Halle und Giebichenstein Aktien-Gesellschaft zu Halle-Saale.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130719049/fragment/page=0004
DFG